

# Gemeinde Asendorf

Auskunft erteilt: Christa Gluschak

Telefon: 04252 391-410

Datum: 28.02.2023



## B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage Nr.: As-0036/23

### Beratungsfolge:

Rat

25.04.2023

öffentlich

### Betreff:

**Flurbereinigung Haendorf -Essen**

**Ausbau der Straße "Altenfelde"**

### Beschlussvorschlag:

Ergibt sich aus der Beratung

### Sachverhalt/Begründung:

Innerhalb der Flurbereinigung Haendorf-Essen ist u. a. ein Ausbau der Straßen „Altenfelde“, „Altenfelder Weg“ und „Arbster Weg“ vorgesehen.

Der Ausbau der Straße „Altenfelde“ wird lediglich bis zum Anlieger Reimann erfolgen. Der weitere Straßenverlauf bis hin zur Vilser Straße soll im Zuge der Flurbereinigung nicht ausgebaut werden.

Da sich auch dieser Teilbereich in keinem guten Zustand befindet, wurde seitens der Anlieger der Wunsch geäußert auch hier einen Ausbau vorzusehen.

Bei einem Ortstermin mit Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung (ArL), der Gemeinde Asendorf und den Anliegern wurde die Problematik besprochen und die Möglichkeit, die verbleibenden knapp 350 m außerhalb der Flurbereinigung auszubauen, erörtert.

Das ArL hat die Kosten für die Herstellung dieses Bereiches nach jetzigem Stand mit rund 45.000,00 € ermittelt. Wie sich die Kostensituation jedoch in den nächsten Jahren entwickeln wird, kann nicht beurteilt werden. Als Ausbaustandard wurde dabei von einem Herausfräsen der vorhandenen bituminösen Befestigung und der Aufbringung einer Asphalttragdeckschicht ausgegangen. Als Breite wurde die vorhandene Trasse berechnet. Im Bereich der Aufmündung auf die Vilser Straße ist diese zwischen 5,50 m und 5,40 m breit (ca. 25 m) und im weiteren Straßenverlauf zwischen 4,50 m und 4,40 m (ca. 325 m). Bei den Kosten wurde ebenfalls eine Fahrbahnrandbefestigung aus unsortiertem Gestein von jeweils 0,50 m pro Seite berücksichtigt.

Der vorhandene Radweg wurde bei der Kostenermittlung nicht berücksichtigt.

Sollte eine Verringerung der Ausbaubreite auf 3,50 m angedacht werden, würde dieses nur zu geringen Einsparungen von rund 10 % führen, da Auffräsarbeiten etc. trotzdem erfolgen müssen. Im Bereich der Einmündung in die Vilser Straße ist die vorhandene Breite zwingend beizubehalten.

Seitens des ArL wurde angeraten, dass vor einem Ausbau das bisher vorhandene Material auf PAK (Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe) und Asbest untersucht wird. Diese Beprobung ist bei einem Straßenausbau innerhalb der Flurbereinigung immer erforderlich. Die Kosten hierfür wurden bei den vorgenannten Kosten bereits berücksichtigt.

Anliegerbeiträge können, da die Straße innerhalb des Flurbereinigungsgebietes liegt, nicht erhoben werden. Die Anlieger zahlen Beiträge innerhalb der Flurbereinigung, die jedoch der Verband der Teilnehmergeinschaften erhebt und dem Flurbereinigungsverfahren Haendorf-Essen zugerechnet werden.

Ein Ausbau mit Zuschüssen innerhalb der Flurbereinigung ist ebenfalls nicht realistisch, da die zugesagten Fördergelder wahrscheinlich nicht mal ausreichend sind für die im Wege- und Gewässerplan vorgesehenen Maßnahmen. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass bei Aufstellung des Planes nicht von einer so enormen Preissteigerung ausgegangen werden konnte.

Sollte die Gemeinde sich für einen Ausbau der verbleibenden Straße „Altenfelde“ entscheiden, wäre es sinnvoll dieses in Zusammenhang mit einem Ausbau der Straßen „Altenfelde“, „Altenfelder Weg“ und „Arbster Weg“ innerhalb der Flurbereinigung durchzuführen. Es ist davon auszugehen, dass durch eine gemeinsame Ausschreibung bessere Ausschreibungsergebnisse erzielt werden können und der Ausbau in einem Zuge erfolgen kann.

Ein Ausbau dieser Straßen ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Christa Gluschak

Bernd Bormann

**Anlage**

keine